

Hauptwanderweg 12 (= weiß) 56 Kilometer

Malchen – Brensbach – Obernburg

Malchen - 2,0 – Frankenstein – 4,1 – Frankenhausen – 1,8 – Neutsch – 2,7 – Ober-Modau – 6,3 – Lichtenberg – 0,8 – Niedernhausen – 6,0 – Brensbach – 6,6 – Hassenroth – 3,8 – Schloss Nauses – 4,9 – Höchst – 4,7 – Neustadt – 6,9 – Eisenbach – 3,9 – Obernburg – 0,8 – Bahnhof Obernburg-Elsenfeld (Anschluss an Wege des Spessartbundes)

Burgruine Frankenstein: 1252 erstmals genannt, erbaut von Konrad II. Reiz von Breuberg. 1662 verkauften die Frankensteiner die Burg an den Landgrafen von Hessen-Darmstadt. Von da an war die Burg Invalidenhaus und Militärstrafanstalt. Später leerstehend, verfiel sie. Weitgehend restauriert.

Der Wanderweg führt von Malchen über Burg Frankenstein, Nieder-Beerbach (an und in der Kirche Grabmäler der Herren von Frankenstein), Frankenhausen, nach Neutsch (Windkraftanlagen), weiter über Ober-Modau, Rodau nach Lichtenberg.

Lichtenberg: Die älteste Burganlage entstand um 1200 unter den Grafen von Katzenelnbogen, die seit 1113 Besitz hier hatten, als Bollwerk gegen die Erzbischöfe von Mainz. Im Ort wurde kurz nach 1479 der mächtige Batterieturm errichtet. 1479 fielen Burg und Herrschaft nach dem Aussterben der Grafen von Katzenelnbogen an die Landgrafen von Hessen.

Landgraf Georg I. ließ das jetzige Schloss mit den mächtigen Renaissance-Giebeln 1570-1581 erbauen. Später wurde es Sitz der Verwaltung des Amtes Lichtenberg und ist jetzt Eigentum des hess. Staates.

Wersau: Ortsteil von Brensbach. Alte Wehrkirche, die 1468 neu oder umgebaut worden war. Am Chor angebaut war eine der hl. Notburga geweihte Kapelle.

Brensbach: Früher zur Grafschaft Erbach gehörig, 1806 zu Hessen. Geburtsort des Odenwalddichters Karl Schäfer (gest. 1914). Schöne gotische Kirche aus dem 15.Jh. mit Sandsteinkanzel von 1526.

Schloss-Nauses: Alte Wasserburg mit sehenswertem Portal

Höchst: Der 1158 erstmals erwähnte Ort gehörte der Abtei Fulda und wurde von den Herren Breuberg als deren Vögte verwaltet. Um 1200 gründete Fulda ein Augustinerinnen-Kloster, das 1506 an die Benediktinerinnen übergang und 1548 aufgehoben wurde. Spätere Herren des Ortes waren die Grafen von Wertheim, von Erbach und von Löwenstein-Wertheim. 1806 kam Höchst an Hessen.

Neustadt: Stadtteil von Breuberg. An die 1378 verliehene Marktgerichtsbarkeit erinnert das 1646 aufgerichtete, 1788 und 1949 erneuerte Holzkreuz mit Schwert (Zeichen des Königsbannes) und Hand (eigentlich Handschuh als Zeichen des Marktrechtes).

Obernburg: am Main: Standort eines römischen Kastells. Städt. Museum mit Funden aus der Römerzeit. 1313 Stadtrecht durch Ludwig den Bayer. Stadtmauer mit Türmen teilweise noch erhalten.